

Abstract (German Language)

Die Rekonstruktion von Metatarsldefekten durch freie gefäßgestielte osteomyocutanene Fibulatransplantate nach Resektion maligner Mittelfußtumoren.

Hintergrund:

Knochen- und Weichteilsarkome sind seltene Ereignisse. Die Inzidenz dieser Erkrankungen am Fuß stellt jedoch eine extreme Rarität dar. Während der Extremitätenerhalt in die Therapie von malignen muskuloskeletalen Tumoren bereits als Standardmethode Einzug gehalten hat, stellen die speziellen anatomischen Verhältnisse des Fußes eine Herausforderung für das Erreichen eines funktionellen Extremitätenerhaltes dar.

Methoden:

Zwischen 1998 und 2005, wurden in sechs konsekutiven Patienten nach Resektion eines primär malignen Mittelfußtumors freie gefäßgestielte osteomyocutanene Fibulatransplantate zur Rekonstruktion des entstandenen Defektes verwendet. Mit Ausnahme eines Patienten, erfolgte jeweils die Resektion von zwei oder mehr Metatarsalknochen. Das mittlere Alter der Patienten zum Zeitpunkt der Operation betrug 30 ± 13 Jahre. Zum Zeitpunkt der Abschlußuntersuchung wurden die Patienten klinisch und radiologisch evaluiert sowie funktionellen Ergebnisse und Quality of Life scores erhoben (Musculoskeletal Tumor Society score, American Orthopaedic Foot and Ankle Society Score sowie Toronto Extremity Salvage Score).

Ergebnisse

Die mittlere Nachuntersuchungszeitraum betrug 52.2 Monate. Ein Extremitätenerhalt konnte in 5 Patienten erzielt werden. In einem Fall war aufgrund eines Transplantatversagens die Durchführung einer Amputation notwendig. Aufgrund postoperativer Komplikationen wurden bei allen Patienten Revisionseingriffe durchgeführt (Hautulzerationen in drei Patienten, Hämatome in zwei Patienten, tiefer Infekt, Nekrose der zweiten Zehe und Lappennekrose in jeweils einem Patienten). Zum Zeitpunkt der Abschlußuntersuchung hatten fünf Patienten eine zufrieden stellende Funktion und gaben eine gute Lebensqualität an. Der durchschnittliche Musculoskeletal Tumor Society score, American Orthopaedic Foot and Ankle Society Score sowie Toronto Extremity Salvage Score war 82%, 75 Punkte und 92%. Zum Zeitpunkt der Abschlußuntersuchung waren 5 Patienten in kompletter Remission und ein Patient mit Fernmetastasen am Leben (alive with disease).

Schlussfolgerung

Nach Resektion primär maligner Mittelfußtumore ist die Rekonstruktion des entstandenen Defektes durch freie gefäßgestielte osteomyocutanene Fibulatransplantate ein Erfolg versprechender Therapieansatz welcher aufgrund der guten funktionellen Wiederherstellung der erhaltenen Extremität eine Alternative zur herkömmlichen ablativen Therapie darstellt.